

Rhein Zeitung
vom 25. August 2012

Kneipenturnier lockt Bridge-Spieler ans Eck

Freizeit Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland

■ **Koblenz.** Die Rhein-Mosel-Stadt ist nicht nur bei Touristen beliebt. Auch Bridge-Spieler aus ganz Deutschland kommen gern in die Altstadt – besonders, wenn wieder mal das größte deutsche Kneipenturnier läuft. Hubert Gosch, stellvertretender Vorsitzender des ausrichtenden Koblenzer Klubs und „Mister Kneipenturnier“, hob diesen Aspekt bei der Siegerehrung hervor. Sehr viele Bridgespieler kommen Jahr für Jahr ans Deutsche Eck. Und sie wissen, dass sie sich bei der Anmeldung sputen müssen: Für das neunte Kneipenturnier begann die Anmeldefrist am 1. Dezember 2011 um Mitternacht – um 8.23 Uhr war das 240 Spieler starke Feld bereits komplett.

Wiederholungstäter fand man auch auf dem Podium: Seit 2009

stehen Matthias Goll und Sebastian Reim ununterbrochen auf dem Treppchen. Einmal als Zweite, einmal als Dritte und diesmal, wie auch schon 2010, wieder als Sieger. Bridge-Lehrer Matthias Goll und der sechsfache deutsche Meister Sebastian Reim siegten ähnlich überlegen wie vor zwei Jahren.

Auch Paare aus dem Koblenzer Bridge-Klub konnten in diesem Jahr ihre Spielstärke eindrucksvoll beweisen. In dem starken Feld belegten Heide Mühleib und Rudolf Lorenz den zweiten Platz, auch Michael Hohn und Bernd Paetz schafften als Achte eine Platzierung unter den besten Zehn. Rosalie Bauer/Axel Bartholmes (14.) und Axel Knauer/ Christian Löwenstein (17.) kamen ebenfalls unter die ersten 20 der 120 Paare.



Wiederholungstäter auf dem Treppchen: „Mister Kneipenturnier“ Hubert Gosch (von rechts) gratulierte Sebastian Reim und Matthias Goll zum Sieg des neunten Koblenzer Kneipenturniers im Bridge. Auf Platz zwei kam des Koblenzer Paar Heide Mühleib und Rudolf Lorenz vor Dagmar Leibold und Andreas Holowski.